

Das Schlüsselwort lautet Integration

Runder Tisch Asyl tauscht sich aus / Ehrenamtlichen bereitet Arbeit Freude / Überfall auf Flüchtling

Von Astrid Fritzsche

GRONAU ■ Wie wichtig der Runde Tisch Asyl in Gronau ist, das wurde bereits in den Minuten vor dem eigentlichen Beginn der ersten Zusammenkunft nach den Sommerferien deutlich.

Da musste Jens Wolf, Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten in der Samtgemeinde mal eben Fachbegriffe aus dem Bereich der Fahrradreparatur für Friedel Beckmann übersetzen, neue Ideen, wie das Einrichten einer kleinen Nähwerkstatt wurden kurz angesprochen und überhaupt herrschte ein reger Gedanken- und Gesprächsaustausch zwischen den zwölf ehrenamtlichen Helfern, die sich im Gronauer Wilhelm-Fricke-Haus zusammengefunden hatten. Zum offiziellen Beginn der Versammlung begrüßte Wolf auch Mohammed Nouali, den Integrationshelfer vom Verein Asyl und teilte mit, dass aktuell 173 Flüchtlinge in der Samtgemeinde Gronau und 133 Flüchtlinge in der Samtgemeinde Duingen untergebracht sind.

Der Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten nutzte die Versammlung etwa, um Tipps und Ratschläge zu geben. Er selbst hatte jüngst zwei Tage lang im Jobcenter hospitiert und berichtete vom Ablauf des Verfahrens, nachdem einem Flüchtling die Anerkennung ausgesprochen

wird. Er erläuterte die dann weitere Vorgehensweise im Hinblick auf Wohnung, Fristen, Ausbildung und weitere finanzielle Unterstützung der Flüchtlinge.

Deutlich wurde dabei, wie wichtig es für alle Asylsuchenden sei, die offiziellen Schreiben der Behörden umgehend zu beachten und entsprechend zu reagieren. „Wir müssen den Flüchtlingen unbedingt vermitteln, wie wichtig es ist, Briefe zu beachten. Bei Sprach- und Verständigungsproblemen können sie sich an die Helfer des Runden Tisches wenden, aber natürlich auch an uns“, machten Wolf und Nouali klar, die aber feststellten, dass alle beteiligten Helfer und Unterstützer „nur den Weg zeigen können. Alles weitere erfordert auch das Engagement eines jeden einzelnen Flüchtlings“, so Wolf und Nouali.

Überhaupt war Integration ein großes Schlagwort bei der Helfer-Versammlung. Einmal mehr stellten alle Beteiligten fest, dass Integration einfach von manchem mehr und von manchen weniger gelebt werde. Die kleinen Geschichten am Rande, die die Helfer mit in die Versammlung einfließen ließen, machten allerdings klar, dass in der Vergangenheit zahlreiche



Jens Wolf (links) und Mohammed Nouali betonen, wie wichtig es für Asylsuchende ist, Schreiben von Behörden zu beachten. Helfer und Unterstützer können ihnen nur den Weg zeigen. ■ Foto: Fritzsche

positive Erlebnisse zu verzeichnen waren. Darüber war die Freude bei allen Ehrenamtlichen groß.

Auch nutzte Jens Wolf die Zusammenkunft, um abzufragen, wie die Arbeit in den Arbeitsgruppen des Runden Tisches derzeit laufe. So konnten die Helfer des Teams „Alltagstraining“ berichten, dass sie aufgrund der starken Nachfrage zukünftig wieder wöchentlich – jeweils montags von 10 bis 12 Uhr – im Wilhelm-Fricke-Haus ihre Hilfe anbieten werden. Dort soll zukünftig von 9 bis 10 Uhr auch eine Übersetzung aus

dem Arabischen angeboten werden.

Friedel Beckmann gab bekannt, dass er in seiner Werkstatt nicht mehr allein die Fahrräder reparieren und herrichten werde. „Ab sofort werden die Flüchtlinge ihre Dienste einbringen und selbst auch mit Hand anlegen“, so der engagierte Helfer.

Immer noch Spaß haben auch die Helfer der Arbeitsgruppe „Sprache“ an ihrer Tätigkeit. Auch sie konnten, wie alle anderen, davon er-

zählen, dass es Flüchtlinge gibt, die mit Leib und Seele bei der Sache sind und andere eben kein großes Interesse zeigen. Von vielen positiven

Erlebnissen berichtete auch das Helferteam „Orte der Begegnungen“, die unter anderem vom gelungenen Gartenprojekt in Eime erzählten, von gut besuchten Grillfesten oder spontanen Tanzeinlagen beim Gronauer Weinfest. „Wir könnten allerdings im Bereich der Sprachen oder auch in

Eime gern noch ein paar helfende Hände gebrauchen“, riefen die Mitglieder des Runden Tisches auf.

Als „ernstes Thema“ bezeichnete Mohammed Nouali die Thematik der Nachbarschaft und der Ruhezeiten. Bedingt durch einige Vorkommnisse im Landkreisgebiet bat er die Helfer, den Flüchtlingen vor Ort noch einmal deutlich zu machen, wie wichtig es sei, die Regeln der Ruhezeiten einzuhalten, damit Ärger mit der Nachbarschaft vermieden werden kann.

Zum Abschluss nahm der Integrationshelfer die aktuellen, oft eher negativen Schlagzeilen der Übergriffe durch Flüchtlinge zum Anlass, ein Thema anzuschneiden, dass sich unlängst in Gronau zugetragen hatte. Ein junger und nach Aussagen aller Anwesenden integrationswilliger Flüchtling soll auf dem Nachhauseweg von einer Veranstaltung von Unbekannten zusammengeschlagen und fremdenfeindlich beschimpft worden sein. „Wir sind hier noch auf der Suche nach Zeugen“, so Nouali, der deutlich machte, dass es seiner Meinung nach nicht sein kann, dass fremdenfeindliche Attacken gegen friedliche Menschen letztendlich auch noch so ausgelegt werden, dass das Opfer selbst als Täter dargestellt wird.

ANZEIGE

Veränderungen der Wahllokale

GRONAU ■ Aus organisatorischen Gründen wird am Kommunalwahlsonntag, 11. September, das Wahllokal in Barfelde vom Vereinsheim der Reservistenkameradschaft ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Barfelder Hauptstraße 21, verlegt.

In der Stadt Gronau wird der Wahlraum, der bislang in der ehemaligen Realschule eingerichtet war, in die Grundschule am

Wildfang, Lindenallee 2, verlegt. In der Grundschule sind somit zwei Wahllokale eingerichtet. Auf den Wahlbenachrichtigungskarten ist dieser neue Standort bereits vermerkt. In der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, Georgstraße 7, wird das Wahllokal innerhalb des Gebäudes in den Bewegungsraum verlegt. Dieser lässt sich barrierefrei von der zum ehemaligen ZOB gewandten Seite erreichen.



Nach dem 3,2 Kilometer langen Rundkurs durch die Gronauer Masch stehen die Sieger des Boßelturniers in Betheln fest.

17 Teams treten beim Boßelturnier an

Wettkampf des MTV Betheln / „Bethelner Jungs“ holen sich den Sieg

BETHELN ■ Zum Boßelturnier des MTV Betheln begrüßte Vorsitzender Uwe Marhenke 17 Mannschaften an der Wanderschutzhütte. Zwei Kinder-Teams gingen ohne Wertung an den Start. Nach Erläuterungen und Ausgabe der Mate-

rialien zogen die Mannschaften zum Startpunkt unterhalb des Uthberges. Bei strahlendem Sonnenschein gingen die Teams auf den 3,2 Kilometer langen Rundkurs durch die Gronauer Masch. Nach dem spannigen Wettkampf wurde

gegrillt. Die Sieger des Boßelturniers sind die „Bethelner Jungs“ mit 48 Würfeln. Den zweiten Platz sicherte sich die Gruppe „H-W-O Street Combo“ mit 56 Würfeln. Das Team „MTV Männergymnastik“ belegte mit 57 Würfeln Platz drei.

VON MICHEL

BIS MUTTI

Günstig mit dem Niedersachsen-Ticket

Über Hamburg blicken oder sich mal in der Heimat blicken lassen – jetzt einsteigen für **nur 23 €** sowie **4 € je Mitfahrer.**

Weitere Ausflugstipps und Tickets unter www.niedersachsenticket.de

Einfach unterwegs

Das Niedersachsen-Ticket

Ticket gilt innerhalb der Verkehrsverbünde auch in S U und in Osnabrück (Tarifzone 100)